

Staatsausgaben und -einnahmen in der EU im Jahr 2004

Statistik kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

24/2005

Autor
Ivana JABLONSKA

Inhalt

Gesamteinnahmen und –ausgaben des Staates nach Ländern... 2

Hauptbestandteile der Staatsausgaben 2

Hauptbestandteile der Staatseinnahmen 4

Öffentliches Defizit und Nettosparen des Staates..... 6

Im Rahmen des Lieferprogramms des ESVG 95 haben die EU-Mitgliedstaaten ihre vorläufigen Daten über die Ausgaben und Einnahmen des Staates im Jahr 2004 vorgelegt¹.

In EU-25² dürften die Gesamtausgaben des Staates zwischen 2003 und 2004 von 48,5 % auf 48,1 % des BIP gesunken sein. Die Staatseinnahmen gingen im gleichen Zeitraum von 45,6 % auf 45,5 % des BIP zurück. Das Defizit des Staates (genauer genommen, d. h. nach der Klassifikation des ESVG 95, das Finanzierungsdefizit) verringerte sich daher von 2,9 % auf 2,6 % des BIP.

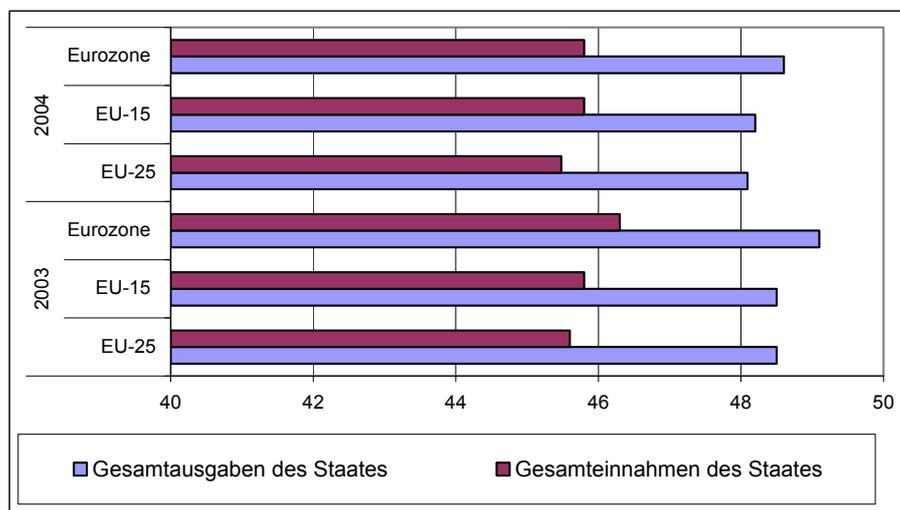


Abbildung 1: Gesamteinnahmen und –ausgaben des Staates (in % des BIP)

In der Eurozone³ sind sowohl die Ausgaben als auch (wenn auch in geringem Umfang) die Einnahmen des Staates (in % des BIP) höher als in EU-25. Hier sanken die Ausgaben des Staates zwischen 2003 und 2004 von 49,1 % auf 48,6 % des BIP. Da die Staatseinnahmen von 46,3 % auf 45,8 % des BIP zurückgingen, betrug das Staatsdefizit in beiden Jahren 2,8 % des BIP⁴.

¹ Verordnung (EG) Nr. 1500/2000 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates. Die Mitgliedstaaten müssen Eurostat Tabelle 2 des Lieferprogramms des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) zum Zeitpunkt t+3 und t+8 Monate vorlegen. Diese Daten wurden Ende März 2005 übermittelt.

² Die Daten für EU-25 verstehen sich 2004 ohne Polen (Daten nicht verfügbar). Auf Polen entfielen 2004 1,9 % des BIP der EU zu Marktpreisen.

³ Zur Eurozone gehören Belgien, Deutschland, Griechenland (seit 1.1.2001), Spanien, Frankreich, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland.

⁴ Dieser Wert für das Defizit weicht leicht von dem ab, der zum Zeitpunkt t+2 Monate im Rahmen des Verfahrens bei einem übermäßigen Defizit gemeldet wurde (siehe Eurostat-Pressemitteilung 39/2005 vom 18. März 2005).



Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates nach Ländern

	Mio. EUR, 2004		% des BIP, 2004		% des BIP, 2003	
	Gesamteinnahmen des Staates	Gesamtausgaben des Staates	Gesamteinnahmen des Staates	Gesamtausgaben des Staates	Gesamteinnahmen des Staates	Gesamtausgaben des Staates
EU-25	:	:	45,5	48,1	45,6	48,5
EU-15	4,440,022	4,692,956	45,8	48,2	45,8	48,5
Eurozone	3,465,386	3,673,627	45,8	48,6	46,3	49,1
BE	139,922	139,977	49,3	49,3	51,3	51,0
CZ	35,821	38,423	41,5	44,5	41,6	53,2
DK	114,431	109,458	58,9	56,3	57,5	56,4
DE	953,630	1,033,930	43,8	47,5	45,0	48,8
EE	3,472	3,317	39,0	37,3	38,9	35,8
EL	75,973	85,916	46,0	52,0	44,9	50,1
ES	321,235	323,619	40,2	40,5	40,0	39,6
FR	825,749	886,054	50,1	53,8	49,5	53,6
IE	52,066	50,097	35,6	34,3	34,6	34,4
IT	613,615	655,541	45,4	48,5	46,3	49,3
CY	4,927	5,454	39,7	44,0	39,1	45,4
LV	3,927	4,010	35,5	36,2	34,2	35,7
LT	5,775	6,218	32,2	34,7	32,2	34,1
LU	11,508	11,789	44,9	46,0	45,5	45,1
HU	36,010	39,484	44,8	49,2	43,5	49,8
MT	1,859	2,085	42,9	48,1	39,7	50,3
NL	215,658	226,451	46,2	48,6	45,8	49,0
AT	116,030	119,053	49,4	50,7	49,5	50,8
PL	:	:	:	:	44,3	48,1
PT	61,366	65,351	45,4	48,4	44,6	47,6
SI	11,882	12,373	45,9	47,8	46,2	48,2
SK	14,795	15,891	44,7	48,0	35,4	39,2
FI	78,635	75,849	52,5	50,7	52,9	50,8
SE	162,768	159,357	58,4	57,2	58,6	58,7
UK	697,438	750,514	40,8	43,9	40,0	43,3

Tabelle 1: Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates nach Ländern

Tabelle 1 gibt Aufschluss über die Größe des Staatssektors in den einzelnen Ländern, gemessen an seinen Einnahmen und Ausgaben. Im Verhältnis zum BIP ist der Staatssektor, wenn man eine kombinierte Maßgröße verwendet (d. h. wenn man die Einnahmen und Ausgaben in jedem Land addiert) in Schweden am größten; auf Platz zwei liegt Dänemark. Am kleinsten ist der Staatssektor in Litauen und Irland.

Die Daten für die wichtigsten Transaktionen zwischen Einheiten des Staatssektors – Vermögenseinkommen (ESVG-Code D.4), laufende Transfers (D.7), Vermögenstransfers (D.9) – sind konsolidiert, d. h. diese Transaktionen gehen in die angegebenen Einnahmen- und Ausgabendaten nicht ein. Die Daten für einige Länder sind allerdings zu hoch angesetzt, da einige dieser Transaktionen nicht konsolidiert verbucht wurden. D.4

ist in folgenden Ländern nicht konsolidiert: Tschechische Republik (2003), Dänemark, Österreich, Polen, Slowenien und Schweden. D.7 ist in den Daten der Slowakei für 2004 nicht konsolidiert. Die Auswirkungen der Konsolidierung schlagen sich in den Daten für die Slowakei sehr deutlich nieder, denn hier sind die gemeldeten Einnahmen und Ausgaben 2004 (44,7 % bzw. 48 % des BIP) wesentlich höher als 2003.

Ebenfalls sehr unterschiedlich sind die Staatsausgaben in der Tschechischen Republik in den Jahren 2003 und 2004. Der relativ hohe Wert für 2003 (53,2 % des BIP) ist nicht nur auf eine unvollständige Konsolidierung der Transaktionen innerhalb des Staatssektors zurückzuführen, sondern auch auf ausserordentliche Transfers des Staates an finanzielle und nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften.

Hauptbestandteile der Staatsausgaben

Tabelle 2 („Hauptaggregate für den Staat“) des Lieferprogramms des ESVG 95 enthält eine Aufgliederung der Ausgaben- und Einnahmentransaktionen nach der

Klassifikation des ESVG 95. Die Bedeutung der einzelnen Kategorien von Staatsausgaben ist in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich.

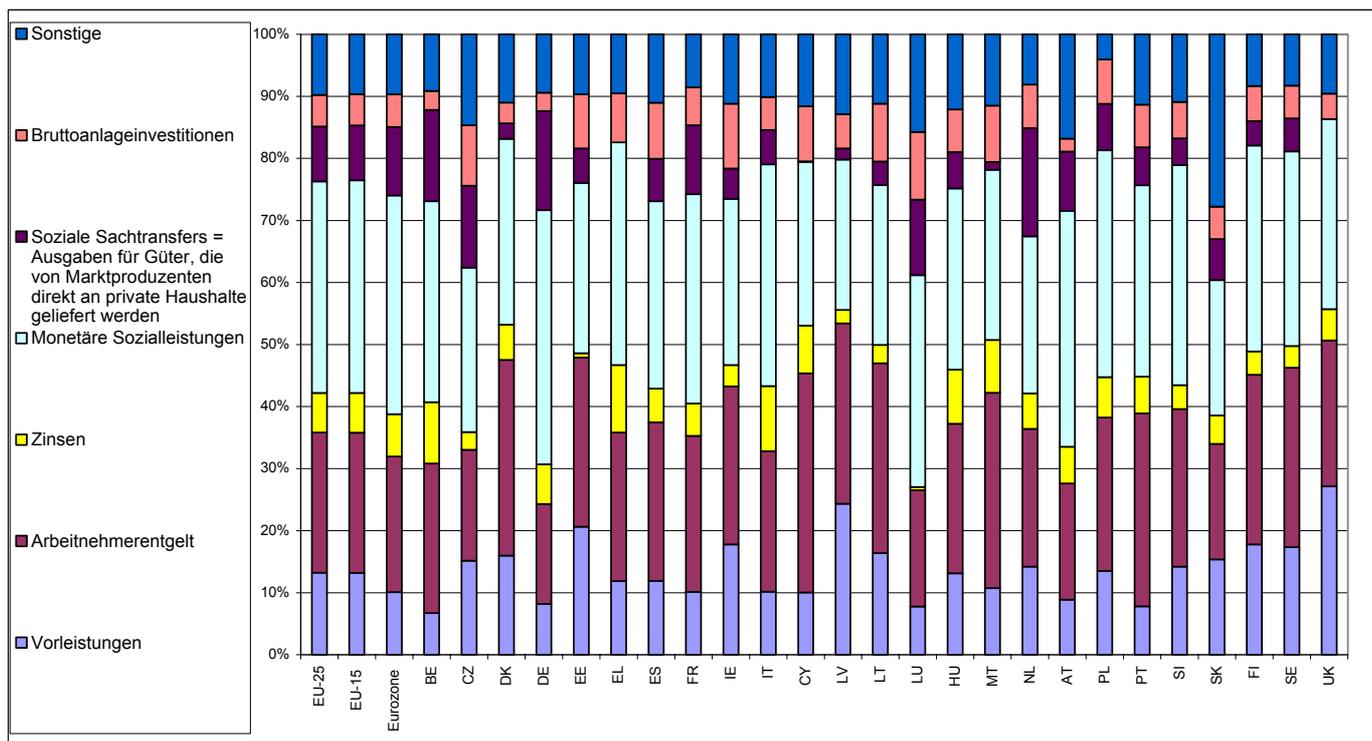


Abbildung 2: Hauptausgabenbestandteile in % der Gesamtausgaben, 2004 (PL: 2003)

Dennoch wird aus Abbildung 2 deutlich, dass die Sozialausgaben in allen Ländern sehr stark ins Gewicht fallen. Sozialausgaben werden folgenden Kategorien des ESVG 95 zugeordnet: „Monetäre Sozialleistungen“ (D.62) und „Soziale Sachtransfers, die Ausgaben für Güter entsprechen, die von Marktproduzenten direkt an private Haushalte geliefert werden“ (D.6311+D.63121+D.63131). Diese Zahlungen dienen in der Regel der Abdeckung von Risiken oder Bedürfnissen wie Krankheit, Invalidität, Alter und Arbeitslosigkeit.

Andere wichtige Ausgabenkategorien sind „Arbeitnehmerentgelt“ (D.1) - es untergliedert sich in Bruttolöhne und -gehälter und (tatsächliche und unterstellte) Sozialbeiträge der Arbeitgeber - sowie „Vorleistungen“ (P.2); sie messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen, ohne die Nutzung des Anlagevermögens. In Abbildung 2 sind ferner „Zinsen“ (D.41) auf Verbindlichkeiten des Staates sowie „Bruttoanlageinvestitionen“ (P. 51) dargestellt, bei denen es sich im Wesentlichen um den Nettoerwerb von Anlagegütern handelt. Die Ausgabenkategorie „Sonstige“ besteht hauptsächlich aus „Subventionen“ (D.3), „Sonstigen laufenden Transfers“ (D.7) und „Vermögenstransfers“ (D.9). Es sei daran erinnert, dass die unter den Katego-

rien D.4, D.7 und D.9 ausgewiesenen Daten konsolidiert sind.

Die wichtigste Kategorie von Staatsausgaben waren 2004 in EU-25 „Monetäre Sozialleistungen“ mit einem Anteil an den Gesamtausgaben von 34,1 %. An zweiter und dritter Stelle lagen „Arbeitnehmerentgelt“ (22,6 %) und „Vorleistungen“ (13,2 %).

In der Eurozone lagen auf Platz 3 allerdings „Soziale Sachtransfers, die Ausgaben für Güter entsprechen, die von Marktproduzenten direkt an private Haushalte geliefert werden“. Dieser Unterschied zwischen den Werten für EU-25 und für die Eurozone ist z. T. auf die Art und Weise zurückzuführen, wie soziale Sachtransfers in den Zahlen für das Vereinigte Königreich behandelt werden. Im Fall von Griechenland, Zypern und dem Vereinigten Königreich wird die Kategorie „Soziale Sachtransfers, die Ausgaben für Güter entsprechen, die von Marktproduzenten direkt an private Haushalte geliefert werden“ nämlich nicht ausgewiesen, denn die entsprechenden Beträge wurden unter „Vorleistungen“ verbucht (die drei Länder sind noch nicht in der Lage, diese Ströme getrennt auszuweisen). Tabelle 2 enthält eine Aufgliederung der Staatsausgaben nach meldenden EU-Mitgliedstaaten.

	Vorleistungen	Arbeitnehmer-entgelt	Zinsen	Monetäre Sozialleistungen	Soziale Sachtransfers	Bruttoanlageinvestitionen	Sonstige	Insgesamt
EU-25	:	:	:	:	:	:	:	:
EU-15	619,834	1,059,806	300,425	1,608,280	415,749	236,236	452,626	4,692,956
Eurozone	370,850	802,789	250,743	1,295,565	404,527	193,732	355,422	3,673,627
BE	9,388	33,724	13,849	45,364	20,608	4,284	12,761	139,977
CZ	5,817	6,885	1,085	10,191	5,067	3,747	5,632	38,423
DK	17,475	34,562	6,182	32,781	2,764	3,634	12,061	109,458
DE	84,910	166,360	66,160	423,310	165,220	30,610	97,360	1,033,930
EE	685	904	23	910	184	290	320	3,317
EL	10,209	20,585	9,313	30,862	0	6,793	8,154	85,916
ES	38,511	82,781	17,530	97,675	22,216	29,185	35,721	323,619
FR	89,929	222,451	46,439	298,833	98,417	54,384	75,601	886,054
IE	8,906	12,761	1,724	13,423	2,460	5,228	5,596	50,097
IT	66,755	148,248	68,960	234,181	36,302	34,875	66,220	655,541
CY	547	1,929	419	1,438	5	484	633	5,454
LV	976	1,166	86	972	73	222	515	4,010
LT	1,019	1,903	184	1,602	235	580	695	6,218
LU	916	2,213	61	4,024	1,435	1,284	1,856	11,789
HU	5,187	9,515	3,452	11,515	2,317	2,720	4,779	39,484
MT	223	657	177	572	26	189	239	2,085
NL	32,172	50,318	12,939	57,293	39,521	15,811	18,397	226,451
AT	10,553	22,302	7,063	45,269	11,339	2,500	20,027	119,053
PL	12,038	22,072	5,792	32,613	6,671	6,355	3,643	89,184
PT	5,108	20,312	3,864	20,156	4,015	4,480	7,417	65,351
SI	1,757	3,139	482	4,387	534	727	1,348	12,373
SK	2,441	2,961	730	3,461	1,052	833	4,413	15,891
FI	13,492	20,734	2,841	25,175	2,995	4,299	6,313	75,849
SE	27,653	46,069	5,563	50,009	8,459	8,416	13,187	159,357
UK	203,856	176,386	37,937	229,925	0	30,454	71,957	750,514

Tabelle 2: Hauptausgabenbestandteile in Mio. EUR, 2004 (PL: 2003)

Hauptbestandteile der Staatseinnahmen

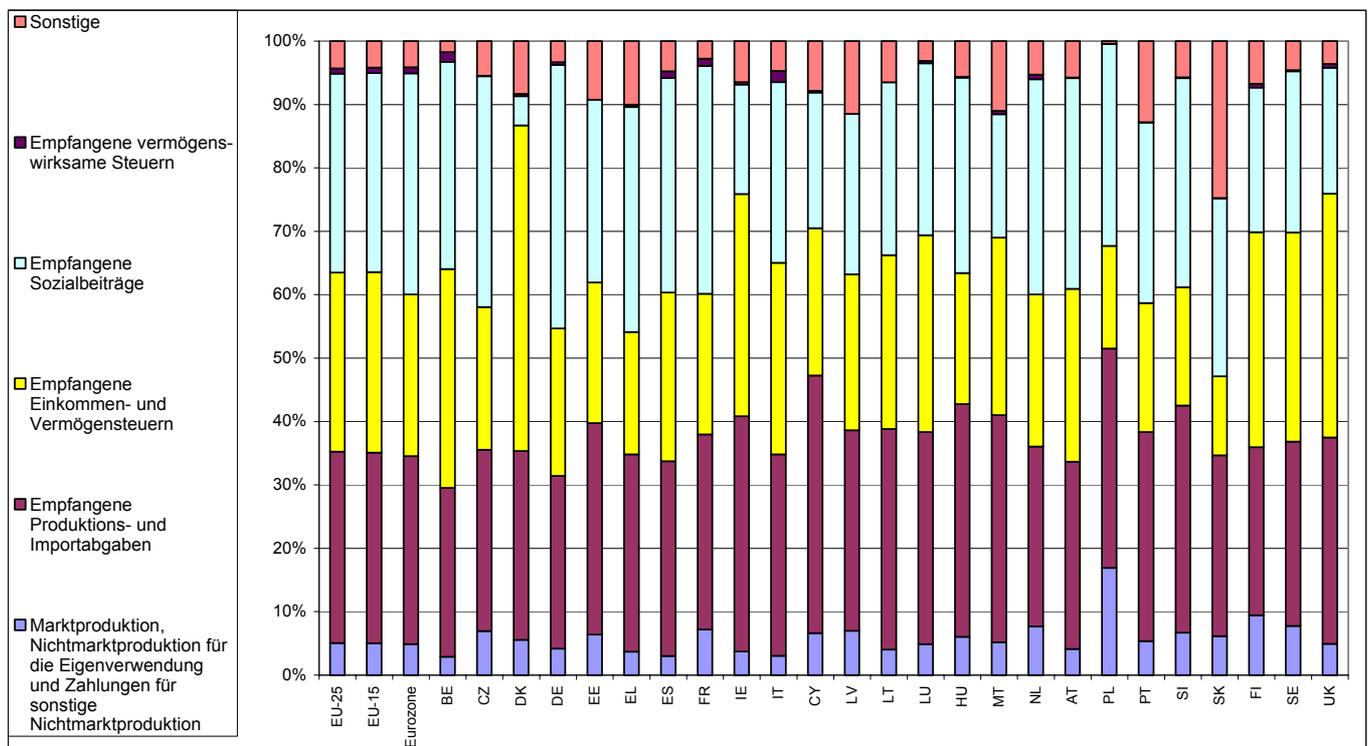


Abbildung 3: Haupteinnahmenbestandteile in % der Gesamteinnahmen, 2004 (PL: 2003)

Auf Zwangsabgaben in Form von Steuern und Sozialbeiträgen entfielen in der EU 2004 rund 90 % der Staatseinnahmen. In Abbildung 3 sind Zwangsabgaben in die folgenden Kategorien des ESVG 95 untergliedert: „Produktions- und Importabgaben“ (D.2), „Einkommen

und Vermögensteuern“ (D.5), „Vermögenswirksame Steuern“ (D.91) und „Sozialbeiträge“ (D.61). Bei den „Produktions- und Importabgaben“ handelt es sich in erster Linie um Mehrwertsteuer, Zölle und Verbrauchsabgaben, Steuern auf finanzielle und auf

Vermögenstransaktionen, auf Grundstücke und Gebäude und auf die Lohnsumme sowie sonstige Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben. Die Kategorie „Einkommen- und Vermögensteuern“ enthält Steuern auf das Einkommen und auf Umbewertungsgewinne von privaten Haushalten und Kapitalgesellschaften, laufende Abgaben auf das Vermögen, Abgaben auf internationale Transaktionen sowie Zahlungen für Berechtigungen und Genehmigungen.

Der Begriff „Vermögenswirksame Steuern“ wird im ESVG 95 im engeren Sinn von Zwangsabgaben verwendet, die in unregelmäßigen und großen Abständen auf den Wert der Vermögensgegenstände oder das Reinvermögen bzw. auf Vermögenswerte erhoben werden, die aufgrund von Vermächtnissen oder Schenkungen übertragen werden.

„Sozialbeiträge“ umfassen die von Arbeitgebern und Arbeitnehmern tatsächlich zu leistenden Beträge sowie unterstellte Beträge (Erläuterungen zu den unterstellten Sozialbeiträgen enthält Ziffer 4.98 - 4.102 des ESVG 95). Bei den übrigen in Abbildung 3 dargestellten Staatseinnahmen handelt es sich um „Marktproduktion, Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung und Zahlungen für sonstige Nichtmarktproduktion“ (P.11+P.12+P.131) und „Sonstige“ Einnahmen, die hauptsächlich aus „Vermögenseinkommen“ (D.4),

„Sonstigen laufenden Transfers“ (D.7) und „Sonstigen Vermögenstransfers und Investitionszuschüssen“ (D.92+D.99) bestehen. Die Daten für die Kategorien D.4, D.7 und D.9 sind konsolidiert.

„Sozialbeiträge“ sind mit einem Anteil an den gesamten Staatseinnahmen von 31,4 % in der EU die wichtigste Einnahmenkategorie; auf den Plätzen zwei und drei liegen „Produktions- und Importabgaben“ (30,2 %) und „Einkommen- und Vermögensteuern“ (28,3 %). In der Eurozone spielen „Sozialbeiträge“ eine noch größere Rolle (34,9 % der Gesamteinnahmen); hierfür ist z. T. Deutschland verantwortlich, wo Sozialbeiträge 41,6 % der Gesamteinnahmen des Staates ausmachen. Am anderen Ende der Skala liegt Dänemark, wo der Einnahmenanteil der „Sozialbeiträge“ nur 4,6 % beträgt, denn das dänische System der sozialen Sicherheit wird hauptsächlich aus Einkommensteuern finanziert (mit 51,4 % ist der Einnahmenanteil der Kategorie „Einkommen- und Vermögensteuern“ in Dänemark dementsprechend so hoch wie in keinem anderen Land der EU).

Tabelle 3 enthält eine Aufgliederung der Staatseinnahmen nach meldenden EU-Mitgliedstaaten. Wegen Nichtbeachtung der Eurostat-Entscheidung über UMTS-(Mobilfunk-)Lizenzen⁵ ist der vom Vereinigten Königreich für 2004 gemeldete Wert der „Sonstigen“ Staatseinnahmen um 0,1 % des BIP zu hoch angesetzt.

	Marktproduktion, Nichtmarktproduktion für die Eigenverwendung und Zahlungen für sonstige Nichtmarktproduktion	Produktions- und Importabgaben	Einkommen- und Vermögensteuern	Sozialbeiträge	Vermögenswirksame Steuern	Sonstige	Insgesamt
EU-25	:	:	:	:	:	:	:
EU-15	222 555	1 336 402	1 263 860	1 393 757	37 758	185 690	4 440 022
Eurozone	169 270	1 027 921	883 155	1 208 563	32 852	143 625	3 465 386
BE	4 048	37 274	48 279	45 711	2 183	2 427	139 922
CZ	2 480	10 250	8 075	13 034	27	1 955	35 821
DK	6 386	34 042	58 807	5 254	403	9 538	114 431
DE	39 910	259 530	221 990	396 450	4 290	31 460	953 630
EE	222	1 158	769	1 002	0	320	3 472
EL	2 797	23 664	14 640	26 974	279	7 619	75 973
ES	9 673	98 657	85 549	108 652	3 434	15 270	321 235
FR	59 657	253 886	183 012	296 698	9 541	22 955	825 749
IE	1 948	19 317	18 235	9 008	202	3 356	52 066
IT	18 578	195 207	185 377	174 756	10 721	28 976	613 615
CY	327	2 003	1 144	1 055	13	386	4 927
LV	275	1 242	965	994	0	451	3 927
LT	232	2 009	1 582	1 576	1	374	5 775
LU	564	3 851	3 569	3 125	40	360	11 508
HU	2 177	13 216	7 453	11 081	67	2 016	36 010
MT	96	666	520	362	9	205	1 859
NL	16 577	61 167	51 734	73 224	1 516	11 440	215 658
AT	4 807	34 272	31 632	38 521	154	6 643	116 030
PL	13 876	28 386	13 300	26 120	40	346	82 067
PT	3 293	20 249	12 477	17 491	19	7 838	61 366
SI	795	4 256	2 218	3 921	16	677	11 882
SK	911	4 218	1 844	4 156	3	3 663	14 795
FI	7 420	20 847	26 662	17 952	472	5 282	78 635
SE	12 655	47 313	53 669	41 392	280	7 460	162 768
UK	34 244	227 126	268 229	138 550	4 223	25 067	697 438

Tabelle 3: Haupteinnahmenbestandteile in Mio. EUR, 2004 (PL: 2003)

⁵ Eurostat-Entscheidung Nr. 81/2000: Verkäufe von UMTS-Lizenzen sollten als Veräußerung von nichtproduzierten Vermögensgütern (K.2 der Klassifikation des ESVG 95) verbucht werden.

Öffentliches Defizit und Nettosparen des Staates



Abbildung 4: Öffentliches Defizit und Nettosparen des Staates (in % des BIP)

Wie bereits erwähnt, ergibt sich aus der Differenz zwischen den Ausgaben und den Einnahmen des Staates ein Überschuss/Defizit, der/das im ESVG 95 als „Finanzierungssaldo des Staates“ (Kategorie B.9 des ESVG 95) bezeichnet wird. Aus Abbildung 4 geht hervor, dass das Finanzierungsdefizit in EU-25 zwischen 2003 und 2004 von 2,9 % auf 2,6 % des BIP zurückgegangen ist. In der Eurozone lag es in beiden Jahren unverändert bei 2,8 % des BIP.

In Abbildung 4 ist ebenfalls das „Nettosparen“ (Kategorie B.8n des ESVG 95) dargestellt. Es ist definiert als der sich aus den laufenden Transaktionen ergebende (positive oder negative) Betrag, der die Verbindung zur Vermögensbildung herstellt. In der Kontenfolge des ESVG 95 ist das Sparen der Saldo der laufenden Transaktionen vor Berücksichtigung der Vermögensbildungstransaktionen (Vermögenstransfers und Nettoerwerb von Vermögensgütern). Das negative Nettosparen (oder „Entsparen“) verringerte sich zwischen 2003 und 2004 sowohl in EU-25 als auch in der Eurozone von 1,6 % auf 1,3 % des BIP. Bei einem negativen Nettosparen muss der Staat Mittel aufnehmen und/oder Vermögen veräußern.

In Tabelle 4 sind für jedes Meldeland das Nettosparen und der Finanzierungssaldo ausgewiesen. Vor allem der Finanzierungssaldo gilt als wichtiges Maß für die Finanzlage des Staates. Er dient z. B. zur Definition des öffentlichen Defizits/Überschusses für die Zwecke der

Meldungen der EU-Mitgliedstaaten im Rahmen des Verfahrens bei einem übermäßigen Defizit (VÜD).

Die hier angegebenen Zahlen können aufgrund des unterschiedlichen Meldezeitpunkts von den Angaben im Rahmen des VÜD abweichen. VÜD-Daten für das vorangegangene Jahr (in diesem Fall 2004) werden der Europäischen Kommission zum ersten Mal zum Zeitpunkt t+2 Monate übermittelt, die Daten von Tabelle 2 des Lieferprogramms der VGR-Daten nach dem ESVG 95 dagegen zum Zeitpunkt t+3 Monate. Aufgrund des vorläufigen Charakters der Daten kann es in der Zwischenzeit zu Überarbeitungen kommen.

Ferner werden Swaps und Forward Rate Agreements im Rahmen des VÜD buchungstechnisch anders behandelt als in den VGR. Für das VÜD beinhaltet der Finanzierungssaldo Zinsströme aufgrund von Swapvereinbarungen und Forward Rate Agreements. In Fall der meisten Länder wirkt sich dieser methodische Unterschied jedoch kaum oder gar nicht auf die Daten aus.

Wenn man nicht den Finanzierungssaldo, sondern das Nettosparen betrachtet, ergibt sich in vielen Ländern ein recht unterschiedliches Bild der Finanzlage des Staates. 2004 sind die Staatsfinanzen in Griechenland und Zypern z. B. wesentlich ausgeglichener und in Spanien und Luxemburg sogar im Plus. In den meisten Ländern stellt sich die Finanzlage des Staates sowohl 2003 als auch 2004 positiver dar, wenn man statt des Finanzierungssaldos das Nettosparen zugrunde legt.

	Mio. EUR, 2004		% des BIP, 2004		% des BIP, 2003	
	Nettosparen	Finanzierungs- überschuss (+) / - defizit (-)	Nettosparen	Finanzierungs- überschuss (+) / - defizit (-)	Nettosparen	Finanzierungs- überschuss (+) / - defizit (-)
EU-25	:	:	-1,3	-2,6	-1,6	-2,9
EU-15	-123286,7	-252933,1	-1,3	-2,6	-1,5	-2,8
Eurozone	-99365,3	-208240,8	-1,3	-2,8	-1,6	-2,8
BE	-946,3	-55,2	-0,3	0,0	-0,9	0,3
CZ	-732,4	-2,602,0	-0,8	-3,0	-3,1	-11,6
DK	4208,3	4973,1	2,2	2,6	0,7	1,0
DE	-61,000,0	-80,300,0	-2,8	-3,7	-2,7	-3,8
EE	307,5	155,0	3,5	1,7	5,6	3,1
EL	-2,485,0	-9,943,0	-1,5	-6,0	-0,5	-5,2
ES	24,055,0	-2,384,0	3,0	-0,3	2,8	0,4
FR	-39,534,0	-60,305,0	-2,4	-3,7	-2,9	-4,1
IE	5,277,0	1969,5	3,6	1,3	3,0	0,2
IT	-19,260,0	-41,926,0	-1,4	-3,1	-1,9	-3,0
CY	-91,2	-526,4	-0,7	-4,2	-2,9	-6,3
LV	-90,7	-82,7	-0,8	-0,7	-2,2	-1,5
LT	71,9	-443,6	0,4	-2,5	0,5	-1,9
LU	863,0	-281,8	3,4	-1,1	4,2	0,5
HU	-3397,8	-3474,4	-4,2	-4,3	-5,5	-6,2
MT	-238,2	-225,9	-5,5	-5,2	-5,5	-10,6
NL	-6,193,0	-10,793,0	-1,3	-2,3	-2,0	-3,2
AT	2171,2	-3022,9	0,9	-1,3	0,4	-1,3
PL	:	:	:	:	-1,7	-3,8
PT	-5628,2	-3985,3	-4,2	-3,0	-3,4	-3,0
SI	125,3	-490,7	0,5	-1,9	0,5	-2,0
SK	-1109,6	-1096,1	-3,4	-3,3	-4,2	-3,7
FI	3,315,0	2,786,0	2,2	1,9	2,5	2,1
SE	4,931,0	3411,2	1,8	1,2	0,6	-0,1
UK	-33060,7	-53076,7	-1,9	-3,1	-2,0	-3,3

Tabelle 4: Finanzierungssaldo und Nettosparen des Staates nach Ländern

Weitere Informationsquellen:

Datenbanken

[EUROSTAT Webseite/Wirtschaft und Finanzen/Sektor Staat/Hauptaggregate des Staates, einschliesslich Gesamteinnahmen und -ausgaben](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:

www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

Der Text wurde in Zusammenarbeit mit Sheldon Warton-Woods erstellt.